

84. Ich wurde durch Gottes Gnade errettet.
(Sir. 34, 13.)



In einem Dorfe, nahe bei der Stadt Nimes, veranstaltete der Pfarrer, der um das Wohl seiner Angehörigen sehr bekümmert war, eine Mission, das ist, er ließ einen fremden Geistlichen kommen, welcher über die wichtigsten Wahrheiten unserer heiligen Religion predige; denn viele Menschen haben das Eigene, daß sie aufmerksamer zuhören, wenn sie den Unterricht oder die Lehre einmal von jemand anderem vernehmen, als von ihrem gewöhnlichen Lehrer oder Pfarrer. Das lateinische Sprichwort sagt ja: *Quotidiana vilescunt*, oder mit anderen Worten:

Wer etwas will gelten,
Der komme selten.

Da lebte nun aber ein Bauer im Dorfe, der von Jugend auf dem Trinken so ergeben war, daß er sich fast täglich berauschte und in der ganzen Umgegend für den ärgsten Trunkenbold galt. Dieser wollte zuerst durchaus keine Predigt anhören und wohnte auch anfangs keiner bei. Noch zwei Tage lang sollte diese Gnadenzeit dauern, dann sollte die Mission zu Ende gehen. Der Bauer war wirklich noch zu keiner Predigt gekommen. Weil er aber von den Leuten so oft gehört hatte, wie schön